

»Er hängte sich an einen Bürger«?

(Lukas 15,15a)

Günther Schwarz - Wagenfeld

Um nicht Mangel leiden zu müssen, so erzählte Jesus, »hängte sich« der jüngere Sohn im Gleichnis »Vom verlorenen Sohn«¹ (Lk 15,11-32) »an einen Bürger jenes Landes«, in dem er sich gerade aufhielt. - Im NTG lautet dieser Satzteil:

ἐκολλήθη ἐνὶ τῶν πολιτῶν τῆς χώρας ἐκείνης.

Ἐκολλήθη (3. p. sg. ind. aor. pass. von κολλάω), in der Regel mit »er hängte sich« wiedergegeben, bedeutet nach W. Bauer²: »er drängte sich heran«. - Offenbar empfand Bauer, daß »er hängte sich« für das, was jener jüngere Sohn tat, ein unpassender Ausdruck sei. Damit hatte er zwar recht, aber ist »er drängte sich heran« etwa passender?

Außer in Lk 15,15a findet sich das Verb κολλάω noch zweimal in den synoptischen Evangelien; in Mt 19,5: κολληθήσεται τῇ γυναικὶ αὐτοῦ, (wörtlich) »er wird anhängen seiner Frau«, und in Lk 10,11: τὸν κονιορτὸν τὸν κολληθέντα, (wörtlich) »den Staub, den sich angeheftet habenden«. Aber anders als in Lk 15,15a, ist κολλάω in Mt 19,5 und Lk 10,11, unbeanstandbar.

Doch wenn dieses Verb in Lk 15,15a unpassend ist: weil es keine genaue Vorstellung von dem vermittelt, was es aussagen soll, was dann? - In dem Falle empfiehlt es sich, mit einer ungenauen Übersetzung aus dem Aramäischen ins Griechische zu rechnen *und* nach einem aramäischen Verb zu suchen, das nicht nur besser paßt, sondern zugleich auch die Bedeutung »anhängen, anhängen, anheften« etc. mit abdeckt.

Das ist weniger schwierig als es scheinen mag - *wenn* man Vers 15b, »und er (jener Bürger) schickte ihn auf seine Felder, Schweine zu hüten«, in die Überlegungen einbezieht. Denn hiernach war die Tatsache, daß der jüngere Sohn im Gleichnis als Schweinehirt in den Dienst jenes Bürgers trat, die unmittelbare Folge davon, daß er »sich an (ihn) hängte« bzw. »sich an (ihn) herandrängte« (Bauer)³.

¹ J. Jeremias, Die Gleichnisse Jesu (71965), S. 128, nannte es das Gleichnis »Von der Liebe des Vaters«.

² Artikel κολλάω: WB (61988), Sp. 897.

³ Wobei unklar bleibt, wie Bauer sich das vorstellte.

Nach diesem Befund kann das gesuchte aramäische Verb nur das mehrdeutige אָרְעָא sein. M. Jastrow¹ notierte zu diesem Wort die folgenden Bedeutungen: »to tie, whence to hire, employ, rent« – in dieser Reihenfolge. Danach kann אָרְעָא u.a. beides bedeuten: to tie, »anbinden, befestigen, anhängen«, und to hire, »mieten, dingen; sich vermieten, verdingen«².

Daraus folgt: Wer auch immer Lk 15,11-32 aus dem Aramäischen ins Griechische übersetzt hat, er hat von den möglichen griechischen Äquivalenten κολλάω und μισθόω (c. εαυτόν τιμι, »sich jemandem verdingen, vermieten«³) genau das falsche gewählt. – Es folgt die Rückübersetzung ins Aramäische mit wörtlicher Übersetzung ins Deutsche:

אָרְעָא	Er vermietete, verdingte sich
לְרִיב	einem (= an einen) Bewohner
אָרְעָא	des Landes
הָרִיא	jenes.

Erst mit »er verdingte sich« statt »er hängt sich« oder gar »er drängte sich heran« ergibt sich, wie gefordert, ein sinnvoller Zusammenhang mit dem folgenden (ergänzt nach dem Sinaisyrer und dem Curetonsyrer):

*Da verdingte er sich an einen Bewohner jenes Landes,
der ihn auf ein Feld schickte, Schweine zu hüten.*

Zusammenfassung

Fehler: Bei der Übersetzung aus dem Aramäischen ins Griechische wurde das mehrdeutige Verb אָרְעָא, gegen den beabsichtigten Sinn »er verdingte sich«, mit ἐκολληθή, »er hängt sich«, übersetzt.

Korrektur: Dieser Fehler wurde durch den Rückgang auf das Aramäische beseitigt.

¹ A Dictionary of the Targumim, the Talmud Babli and Yerushalmi, and the Midrashic Literature I (1903), S. 14.

² Vgl. H.T. Betteridge, Cassel's German-English, English-German Dictionary (1978), S. 1491f. und 1102.

³ Vgl. H. Menge, Großwörterbuch Griechisch-Deutsch (221973), S. 457.

⁴ Targum Onkelos zu Deut 23,5: וְרִאֲנָר עֲלֶיךָ יוֹ כְּלֵעַם, »und der gegen euch den Bileam gedungen hat«.

⁵ Targum Onkelos zu Gen 34,30: רִיב אָרְעָא, »der Bewohner des Landes«. Ein genaues Äquivalent von πολιτης gibt es im Aramäischen (und im Hebräischen) nicht.